

Diagnostikupdate Reptilien und Amphibien

1. Erkrankungen bei Schildkröten, Schlangen und Echsen

Unser diagnostisches Angebot in der Molekularbiologie und Histologie umfasst auch spezielle Untersuchungen ausgewählter Infektionskrankheiten bei Reptilien und Amphibien.



Herpesvirusinfektionen der Landschildkröten (Chelonid Herpesvirus)

Bei Landschildkröten (seltener Wasserschildkröten) stellen Herpesvirusinfektionen die häufigste virale Erkrankung mit schweren Krankheitsausbrüchen dar. Betroffene Tiere zeigen Inappetenz, Speicheln und Nasenausfluss infolge diptheroider Plaques in der Maul- und Rachenschleimhaut, seltener treten auch Durchfall und ZNS-Symptome auf.

Der Schweregrad der Infektion ist hierbei abhängig vom Immunstatus und insbesondere der Schildkrötenart. So scheinen Griechische und Russische Landschildkröten sowie verschiedene Exoten wie Panther- oder Strahlenschildkröten äußerst sensibel gegenüber einer Herpesvirusinfektion zu sein, Maurische Landschildkröten und Breitrandchildkröten hingegen sind eher stabil gegenüber der Virusinfektion und bleiben nach überstandener Infektion meist latente Ausscheider.

Eine Schwächung des Immunsystems durch Winterruhe, suboptimale Haltungsbedingungen oder Transporte wirkt sich vielfach begünstigend auf eine Herpesvirusinfektion aus.

Neuzugänge sollten daher während und in den ersten Wochen nach dem Winterschlaf zunächst getrennt von den übrigen Tieren gehalten werden und vorsichtshalber Antikörpernachweise vorgenommen werden, um den Infektionsstatus vor Integration in den Bestand abzuklären.

Der Erregernachweis kann auch mittels Polymerase Kettenreaktion (PCR) - Untersuchung an Trockentupfern oder Spülproben aus Nase oder Rachen geführt werden.

Chlamydieninfektionen bei Schlangen, Schildkröten und Echsen



Chlamydieninfektionen wurden für verschiedene Echsen, Schlangen und Schildkröten beschrieben.

Sie werden mit dem Auftreten verschiedener Krankheitssymptome wie Myokarditis, Hepatitis, Pneumonie, Splenitis und Enteritis in Verbindung gebracht. Weiterhin werden Chlamydien auch als mögliche Kommensalen diskutiert und die Möglichkeit, dass Reptilien als natürliches Chlamydiales-Reservoir fungieren, muss in Betracht gezogen werden.

In diesem Zusammenhang ist eine Übertragung auf den Menschen Gegenstand weiterer Forschungen. Chlamydien sind obligat intrazelluläre Bakterien mit biphasischem Lebenszyklus, der einen Wechsel zwischen intra- und extrazellulärer Phase einschließt.

Die besonderen Eigenschaften der Chlamydien erschweren eine kulturelle Anzucht, so dass für die Routinediagnostik der Einsatz der Polymerase Kettenreaktion (PCR) die Methode der Wahl darstellt. Als Untersuchungsmaterial eignen sich Nasenspülproben und Rachentupfer.

***Mycoplasma agassizii*-Infektionen bei Landschildkröten**

Die Upper Respiratory Tract Disease (URTD) ist eine durch Bakterien der Gattung *Mycoplasma agassizii* verursachte ansteckende Infektionskrankheit, die insbesondere Landschildkröten und seltener Schlangen, Krokodile und Leguane befällt.

Erkrankte Tiere zeigen Nasen- und Augenausfluss sowie gerötete, geschwollene und verklebte Augenlider. Bei schweren Verläufen können Abszesse bis hin zur Sepsis sowie Sekundärinfektionen mit Herpesviren und intranukleären Kokzidien auftreten.

Eine Schwächung des Immunsystems durch Winterruhe, suboptimale Haltungsbedingungen und zu geringe Temperaturen am Sonnenplatz wirken sich krankheitsbegünstigend aus. Die Quarantäne von Neuzugängen, Hygiene sowie die Diagnostik sind daher essenziell, um eine Ausbreitung des Erregers zu vermeiden.

Die Polymerase Kettenreaktion (PCR) stellt hierbei die Methode der Wahl zur Diagnostik des Erregers dar. Als Untersuchungsmaterial eignen sich Trockentupfer von Lidbindehäuten und Maulhöhle, Nasenspülproben sowie Lungenproben verendeter oder euthanasierter Tiere.



Salmonelleninfektionen durch Reptilien

Reptilien sind zu einem hohen Prozentsatz mit Salmonellen infiziert, wobei infizierte Tiere dabei in der Regel keine Symptome zeigen, sondern asymptomatische Ausscheider sind.

Aufgrund der zunehmenden Beliebtheit von Reptilien als Haustiere treten immer häufiger auch Salmonelleninfektionen beim Menschen auf.

Insbesondere Kleinkinder unter 5 Jahren, Schwangere und immunsupprimierte Menschen sind besonders gefährdet und können lebensbedrohliche Krankheitsverläufe entwickeln. Die Übertragung des Erregers erfolgt über direkten oder indirekten Kontakt mit infizierten Reptilien oder deren Ausscheidungen.

Die Polymerase Kettenreaktion (PCR) nach kultureller Voranreicherung aus Reptilienkot oder Kloakentupfern ist hierbei eine geeignete Methode zum Nachweis des Erregers.

IVD Gesellschaft für Innovative Veterinärdiagnostik mbH
Albert-Einstein-Straße 5
D- 30926 Seelze
Telefon: 0511-220029-0
service@ivd-gmbh.de
www. ivd-gmbh.de



Bildquelle: pixabay